

Begrünung von Baumscheiben

Kleiner Leitfaden für die ökologische Bepflanzung von Baumscheiben

**BUND**
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

sandersdorf**brehna**
familienfreundlich & wirtschaftsstarke



Foto: BUND



Eine ökologische Baumscheibenbepflanzung verbessert die Standortbedingungen des Baumes und trägt wesentlich zur Artenvielfalt in der Stadt und in den Ortschaften bei.

Foto: Florian Meissner

Vorwort



Foto: Pixabay @FelixMittermeier

Sandersdorf-Brehna bietet trotz seiner wirtschafts-freundlichen Aufgeschlossenheit grüne Hotspots. Geschichtsträchtige und großzügige Parks und Grünanlagen, Kleingärten und einige Alleen sind im gesamten Stadtgebiet zu finden. Zudem wurden in den letzten Jahren viele Straßenbäume neu gepflanzt oder durch Kompensationsmaßnahmen, z.B. bei Bauvorhaben, ersetzt. Doch der „alte“ Baumbestand hat es durch aktuelle Umwelteinflüsse nicht leicht zu bestehen. Um die Standortbedingungen nachhaltig zu verbessern, braucht es jedoch nur das nötige Know-how und etwas Eigeninitiative.

Um Sie dabei zu unterstützen hat der BUND Sachsen-Anhalt in Kooperation mit der Stadt Sandersdorf-Brehna das Projekt „Baumscheibenpfleger“ ins Leben gerufen. Ziel ist es, durch die Pflege und Bepflanzung von Baumscheiben, also im sensi-

blen offenen Bereich um den Stamm, eine Verbesserung der Vitalität von Straßenbäumen zu erreichen.

Zudem möchte die Stadt ihren Bürgerinnen und Bürger mit einer Urkunde und einer Gießkanne dazu ermutigen, für einen bestimmten Zeitraum die Bepflanzung und Pflege eines „Lieblingsbaumes“ und/oder des Baumbeetes zu übernehmen.

Diese Broschüre soll Ihnen wertvolle Tipps und Ideen in die Hand geben, mit denen Sie die Standortbedingungen der Straßenbäume verbessern und damit zu deren Schutz beitragen können. Sie bietet generelle Fakten zum Thema Straßenbäume, wichtige Informationen zu den Urkunden und gesetzlichen Bestimmungen sowie Pflanzkonzepte für verschiedene Baumarten und Standortbedingungen.



Foto: BUND

Stark verdichtete Böden und zu kleine Baumscheiben nehmen den Bäumen die sprichwörtliche "Luft zum Atmen" und führen zu ernsthaften Wurzelschäden.



Foto: Pixabay @ John Nature Photos

Hundeurin führt zu Ätزشäden an der Baumrinde und beeinträchtigt die Beschaffenheit des Bodens. Krankheitserreger können sich leichter ansiedeln. Das führt zu Fäulnisschäden, die die Standfestigkeit der Bäume gefährdet.

Foto: LW17 Media, Allee bei Roitzsch





Einleitung

Bäume bringen Natur in die Stadt!

Straßenbäume spielen eine große Rolle bei der Regulation des Stadtklimas. Sie produzieren Sauerstoff, filtern Staub und Schadstoffe aus der Luft, sorgen für eine Befeuchtung und Abkühlung durch ihre Verdunstungsleistung und spenden im Sommer Schatten. Hervorzuheben ist natürlich auch ihre Funktion als Unterschlupf für verschiedenste Tierarten, wie Vögel, Insekten und Kleinsäuger. Außerdem sind Straßenbäume ein unverzichtbarer Teil des Stadtbildes. Ihr frisches Grün hat eine positive Wirkung auf unser Wohlbefinden und unsere Psyche, beeinflusst die Identität einer Stadt und trägt maßgeblich zu deren Ästhetik bei. Ist es nicht so, dass wir uns an kühlen Herbsttagen dann ein letztes Mal dem eindrucksvollen Farbenspiel der Kronendächer

erfreuen, bevor wir das erneute Sprießen der Knospen im Frühjahr sehnsuchtsvoll erwarten?

Straßenbäume unter Stress!

Straßenbäume haben es nicht einfach. Extreme Wetterverhältnisse, Trockenheit und hohe Temperaturen, Streusalz, Abgase, Schadstoffbelastung im Boden sowie übermäßiger Kronenschnitt oder gar Kronenkappungen stellen häufige Stressfaktoren dar, welchen die Bäume regelmäßig ausgesetzt sind. Dies führt dazu, dass Straßenbäume in der Regel nur ein Drittel des Alters ihrer freistehenden Artgenossen erreichen. Vor allem die Baumscheibe vieler Straßenbäume, der offene und sensible Bereich um den Stammfuß, ist häufig in schlechtem Zustand. Hier führen verschiedene Faktoren zur Beeinträchtigung der Baumvitalität.

Stress für Bäume



Foto: LW17 Media; Glebitzsch

Bodenverdichtung
 Durch freien Zutritt auf die Baumscheiben ist der Boden oft stark verdichtet und die Wurzelräume versiegelt. Damit ist die Zufuhr von Wasser und Sauerstoff und anderen Nährstoffen durch den Boden verhindert.

Mikroorganismen
 Der Boden besteht aus einem komplexen Netzwerk von verschiedenen Organismen (Bakterien, Pilze, Algen, Flechten, Amöben usw.). Diese haben eine direkte Auswirkung auf die Stoff- und Energiekreisläufe des Bodens. Sie bestimmen u.a. die Fruchtbarkeit des Baumes. Eine verringerte Sauerstoffversorgung und Wassermangel beeinträchtigen insbesondere diese Wurzelsymbionten.

Hundeurin
 Dieser verätzt die empfindliche Rinde. Stämme und Wurzeln werden durch die großen Mengen des salzhaltigen

Urins geschädigt und die Resistenz gegen Pilz- und Fäulnisbefall stark reduziert. Die Nährstoffdichte des Urins führt zu einer erhöhten Stickstoffkonzentration und damit zu einer Überdüngung des Bodens. Das beeinträchtigt wiederum negativ die Mikroorganismen.

Mechanische Beeinträchtigungen
 Arbeiten von Strom-, Wasser- und Abwasserfirmen im Bereich der Baumscheibe oder auch missglückte Einparkversuche sind für den Baum schwerwiegend. Eine einzige Beschädigung der Wurzelplatte kann ausreichen, dass es zur Fäulnis innerhalb des Stammes kommen kann. Damit ist die Stabilität der Verankerung im Boden erheblich beeinträchtigt. Es besteht somit die Gefahr, dass der Baum im belaubten Zustand und/oder starkem Wind umstürzt.

So entlastet man gestresste Bäume

Was kann ich tun?	Was bewirkt das?
Baumscheibe von Müll und Hundekot säubern	Reduzierung von übermäßigem Schadstoffeintrag und Wurzelschäden
Boden vorsichtig auflockern	Erhöhte Durchlüftung des Bodens und verbesserte Nährstoff- und Wasseraufnahme
<p>Baumscheibe mit Frühjahrs-, Sommer- und Herbstblumen sowie flachwurzeln Stauden bepflanzen</p> <p>abgestorbene Pflanzenreste entfernen (besonders bei einjährigen Arten)</p>	<p>Generelle Verbesserung der Bodenqualität und Verminderung von Austrocknung durch Auflockerung des Bodens und Humusbildung</p> <p>Positive Beeinflussung der Artenvielfalt in der Stadt</p> <p>Die kleinen Baumscheibengärten sind nicht nur was für's Auge, sondern dienen auch als Lebensraum für einheimische Tierarten, wie Insekten, Vögel und Fledermäuse.</p>
Baum bei lang anhaltender Hitze und Trockenheit gießen	Besonders junge Bäume benötigen bei längeren Trockenperioden zusätzlich Wasser, aber auch ältere Bäume profitieren sehr davon.



Baumscheiben richtig bepflanzen

1. Achten Sie auf mögliche Leitungen im Erdreich.
2. Seien Sie beim Graben vorsichtig, um nicht die Baumwurzeln zu beschädigen.
3. Bitte haben Sie Verständnis, dass ein Baumbeet erst bepflanzt werden kann, wenn der Baum fünf Jahre an seinem Standort gewachsen ist. Bis zu dieser Zeit kümmert sich eine Fachfirma um den Jungbaum.
4. Bei der Auswahl der Pflanzen für das Baumbeet haben wir Ihnen in Kooperation mit dem BUND eine Auswahl bereitgestellt. Diese finden Sie auf www.sandersdorf-brehna.de. Durch die Gestaltung der Baumscheibe darf keine Sichtbehinderung im Straßenraum entstehen.
5. In mancher Baumscheibe liegen viele Wurzeln und die Erde außenherum ist so hart, dass es kaum möglich ist, etwas zu pflanzen. Einfach frische Erde oder Rindenmulch aufzuschütten ist keine Lösung, denn das schädigt den Baum. Stattdessen empfehlen wir Blumen- oder Rasensaat zu streuen. Damit wird der Boden auf ökologischem Wege gelockert.
6. Bitte befestigen Sie keine Rankhilfen, Gitter und Schilder am Baum.
7. Kleine Zäune o.ä. dürfen aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht um das Beet errichtet werden. Das Gleiche gilt für Baulichkeiten, Sitzgelegenheiten, Werbetafeln u.ä.
8. Straßenbäume und ihre Baumscheiben befinden sich im gewidmeten Straßenland. Daher können Straßenbauarbeiten und Baumaßnahmen der Leitungsverwaltungen es jederzeit notwendig machen, dass an dieser Stelle unangekündigt aufgegraben werden muss.

Weitere Tipps finden Sie unter www.sandersdorf-brehna.de.



Foto: BUND

So bitte nicht! Auch wenn es nett gemeint ist, durch ein Bedecken mit zusätzlichem Substrat kann es zu Fäulnis am Stamm kommen. Zudem stellt die selbst errichtete Einfassung eine Stolper- und Verletzungsgefahr dar.

Foto: Anna Maria Welsch-Bomba
Website des BUND Naturschutz Bayern e.V.

Hier können sich Insekten am reich gedeckten Blüten-Buffer bedienen.



Foto: Pixabay @ Nennieinszweidrei

Verblühte Stauden sind sehr wichtig für die Überwinterung vieler Tiere. Herbstlaub dient ebenfalls als Schutzraum.

In der kommunalen Verwaltung bezieht sich der Begriff "Baumscheibe" auf den Bereich direkt um den Stamm eines Straßenbaums, der in der Regel mit einer Schicht aus Erde oder Mulch bedeckt ist. Die Baumscheibe dient dazu, den Wurzelbereich des Baums zu schützen, Wasser und Nährstoffe zu speichern.



Foto: Stadt Kassel, Foto: Volker Lafige

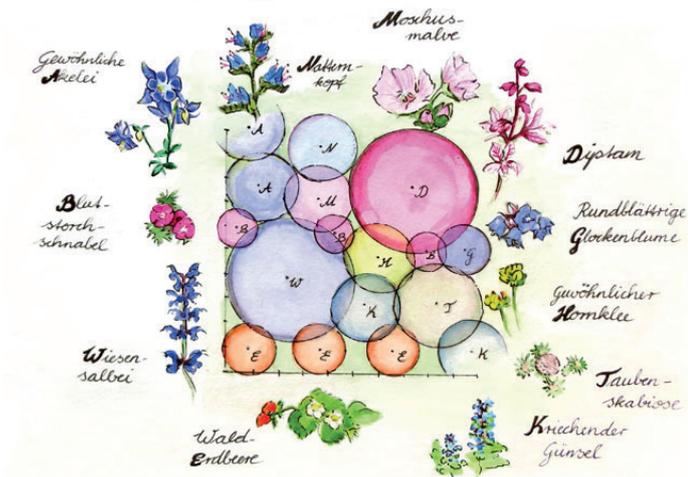
Pflanzkonzepte

Die Pflanzen für die Baumscheiben müssen in einem extremen und sehr begrenztem Lebensraum zurecht kommen, denn die Bäume konkurrieren mit ihnen um das Platz-, Wasser-, Nährstoff-, und Lichtangebot. Bei den Lichtverhältnissen spielt das Alter der Bäume eine große Rolle: Bei älteren Bäumen sind die Baumscheiben durch die großen ausladenden Kronen meist stärker verschattet, wenn aber jüngere Bäume unterpflanzt werden sollen, so sind dort meist sonnigere Standorte vorhanden, da sie eine noch kleinere und stärker gelichtete Krone besitzen. Deshalb eignen sich für viele Baumscheiben anspruchslose Pflanzen, die Halbschatten und Schatten ertragen, aber auch Pflanzen für sonnigere Standorte. Für den Baum sorgt zum einen die geschlossene Pflanzenschicht für ein günstiges bodennahes Mikroklima und zum anderen wird die Baumscheibenbepflanzung häufiger gegossen und damit das Wasserangebot für den Baum verbessert. Alle Anpflanzungen dürfen nicht

zur Gefährdung des Baumes oder der Verkehrssicherheit führen. Die Bepflanzung sollte regelmäßig gepflegt werden.

Welche Pflanzen eignen sich am besten?

Zum Bepflanzen der Baumscheibe von Straßenbäumen eignen sich besonders Stauden, da diese ausdauernd sind und eine regelmäßig wiederkehrende Blütenpracht entwickeln. Zusätzlich können auch Blumenzwiebeln (Frühjahrsblüher) und Sommerblumen gepflanzt werden. Wildblumensamen regional einheimischer Arten sind ebenfalls gut geeignet, um auf einfache Weise Baumscheiben zu bepflanzen. Trockenheitsliebende Kräuter bieten vielen Insekten einen Lebensraum und bilden somit kleine ökologische Inseln. Auch der BUND bietet über seinen BUNDladen unter www.bundladen.de Wildblumenmischungen an.



Quelle: Website NABU; Pflanzplan Wildstaudenbeet
Illustration: NelumboArt/Stefanie Gendera

Bei dem Bepflanzungsmuster von Baumscheiben kann man sich auch an professionellen Staudenmischpflanzungen orientieren. Die naturnahe Planung entspricht den Aufbaustufen, die wir auf den kommenden Seiten aufführen.



Foto: Pixabay @ WalterBieck

Solitärstauden werden als Pflanzgerüst verwendet und deutlich niedrigere Stauden dann in Gruppen dazu geflanzt. Flachwüchsige Bodendeckerpflanzen füllen dann die verbleibenden Bereiche aus.



Diese durch die Höhe voneinander abgegrenzten Arten bilden einen sogenannten Stockwerksaufbau, der dem in natürlichen Pflanzengemeinschaften zu beobachtenden Verteilungsmuster entspricht.

Foto: <https://www.gartenjournal.net>

Foto: Pixabay @ 11082974



Frühjahrsblüher

Alle Frühjahrsgeophyten sind geeignet. Geophyten (Erdpflanzen): Die oberirdischen Teile dieser Stauden sterben im Herbst ab, während die Überwinterungsorgane, die zugleich als Speicherorgane für Nährstoffe dienen, im

Boden geschützt liegen und somit die kalte Jahreszeit überdauern können. Überwinterungsorgane sind Rhizome (Wurzelstöcke), Zwiebeln und Wurzelknollen. Hierzu gehören u.a.:

Foto: Pixabay @ Hans



Hohler Lerchensporn

Foto: Pixabay @ Grzegorz_1982



Lungenkraut

Foto: Pixabay @ WFranz



Buschwindröschen

Foto: Pixabay @ Hans



Bärlauch

Foto: Pixabay @ Couleur



Krokus

Foto: Pixabay @ bernswaelz



Kornblume

Foto: Pixabay @ Ralphs_Fotos



Schneeglöckchen

Foto: Pixabay @ hbieser



Märzenbecher

Foto: Pixabay @ Ruitelijik



Tulpe

Foto: Pixabay @ Elsemargriet



Narzisse

Sommerblumen, Kräuter und Stauden

Foto: Pixabay @ DieFia



Karthäusernelke

Foto: Pixabay @ Hans



Färberkamille

Foto: Pixabay @ NickyPe



Johanniskraut

Foto: Pixabay @ fietzfotos



Klatschmohn

Foto: Pflanzenreich, <https://www.pflanzenreich.com/>



Knäulglockenblume

Foto: Pixabay @ bernswaelz



Kornblume

Foto: Pixabay @ ipheos



Schafgarbe

Foto: Pixabay @ KRiemer



Königskerze

Foto: Pixabay @ domeckopol



Wilde Malve

Foto: Pixabay @ manfredrichter



Lein

Foto: Pixabay @ Hans



Thymian

Foto: Pixabay @ congerdesign



Wiesenflockenblume

Foto: Pixabay @ Dieter444



Margerite

Foto: Pixabay @ Hans



Mittlerer Wegerich

Foto: Pixabay @ Wheattree



Wiesensalbei

Foto: Pixabay @ cocoparisienne



Wilder Majoran

Foto: Pixabay @ Lolame



Wiesenstorchschnabel

Foto: Pixabay @ 652234



Ehrenpreis

Foto: Pixabay @alandsmann



Schlüsselblume

Foto: Pixabay @ LittleThought



Heilziest

Foto: Pixabay @ sergei_spas



Ringelblume

Weitere Empfehlungen

Zur Bepflanzung von Baumscheiben eignen sich auch verschiedene Storchschnabelarten und -sorten. Diese benötigen kaum Pflege und kommen sowohl mit schattigen als auch mit sonnigen Standorten zurecht. Variable Farbgebung von weiß, violett, rosa und rot und eine sehr lange Blühzeit sprechen auch für die Storchschnäbel. Neben dem

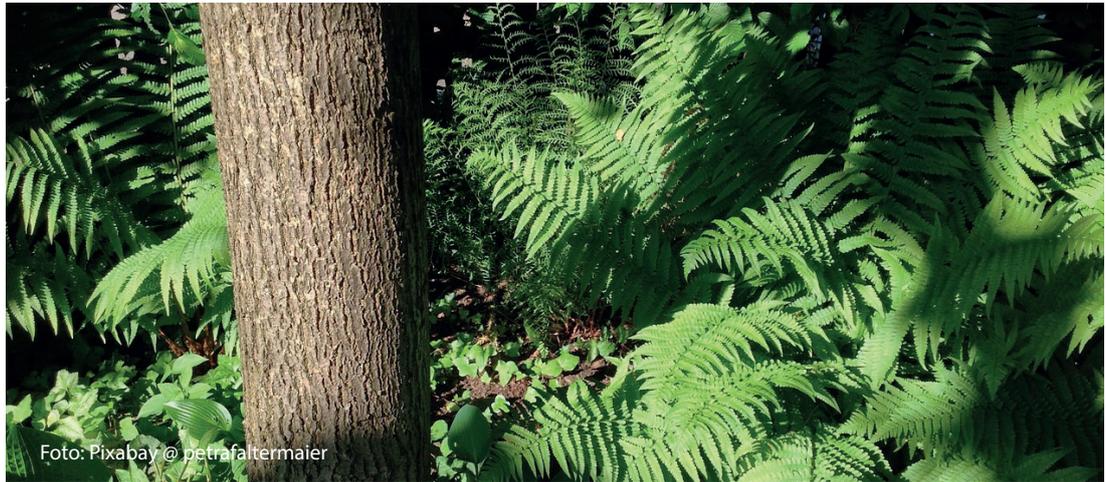
einheimischen Wiesenstorchschnabel eignet sich der Blutstorchschnabel besonders für trockene Standorte. Der Balkan-Storchschnabel, der sehr robust ist, lässt mit seinem dichten Wachstum Unkräuter nicht aufkommen. Aufgrund des intensiven Geruches meiden Hunde diese Pflanze. Diese Art gilt zudem als Bienenweide.

Foto: Garten von Ehren, Website <https://garten-von-ehren.de/>

Blutstorchschnabel

Foto: GartenFlora, <https://www.gartenflora.de/>

Balkan-Storchschnabel



Pflanzvorschläge für die Baumscheibe

Die Bepflanzungstipps richten sich nach der Größe der Baumscheibe, dem Lichtangebot und der Beschaffenheit des Bodens.

Größere sonnige bis halbschattige Baumscheiben

Foto: Pixabay @ KRiemer



Frauenmantel

Alchemilla epipsila

Höhe 35 cm, Blüte hellgelb im Juni und Juli. Verträgt sowohl volle Sonne als auch Schatten. Wächst kompakter als die Wildart *A. mollis*.

Foto: Pixabay @ xiSerge



Lavendel

Lavandula angustifolia

Kommt selbst mit dem heißesten Stadtklima und schlechtem Boden gut zurecht. Verträgt Trockenheit, braucht aber große, sonnige Baumscheiben. Blüte violettblau im Juli und August. Bis 40 cm hoch.

Foto: Pixabay @ Susiwusi



Katzenminze

Nepeta x faasseni

Eine starkwüchsige Staude mit lila-blauen Blüten, die an dünnen Stielen in Quirlen übereinander stehen, auf sonnigen Standorten. Sie blüht von Mai bis September und bevorzugt lockere humose Böden. Sie erreicht eine Höhe von 25 cm.

Foto: Jerzy Opiola, CC BY-SA 4.0, via Wikimedia Commons



Karpaten-Glockenblume

Campanula carpatica

In rundlich, buschigen Polstern. Die Staude blüht von Juni bis August. Blütefarbe himmelblau, Wuchshöhe 20 bis 25 cm.

Foto: Pixabay @ Hans



Kriechender Günsel

Ajuga reptans

Auf sonnigen bis halbschattigen Baumscheiben mit nährstoffreicheren, feuchteren Böden, bildet durch Absenker Teppiche. Die Staude blüht von April bis Juni, Blütenfarbe violettblau, Wuchshöhe 30 cm.

Foto: Pixabay @ Hans



Gundermann

Glechoma hederacea

Sonnige bis halbschattige Baumscheiben, mit nährstoffreicheren feuchteren Böden, ausdauernde wintergrüne Staude, blüht von April bis Juni, Blütenfarbe blauviolett, Wuchshöhe 5 - 20 cm.

Foto: Pixabay @ Alexas_Fotos



Berg-Flockenblume

Centurea montana

Sie ist geeignet für einen sandig bis lehmigen Boden. Die kornblumenartigen blau-violetten Blüten erscheinen von Mai bis Oktober. Die Wuchshöhe beträgt 60 cm.

Baumbetpflieger sind Personen, die sich um das Bepflanzen und die Pflege dieses Bereiches kümmern. Sie gehen mit der Stadt Sandersdorf-Brehna eine Baumbet-Patenschaftsvereinbarung ein. Als Dankeschön für Ihr Engagement erhalten Sie eine Gießkanne.



Sonnige bis halbschattige, kleine Baumscheiben

Foto: Helmut Deutsch



Weißer Fetthenne

Sedum album

Auch auf steinigem, trockenem Boden. Dank ihrer wasserspeichernde Blätter ist gießen kaum nötig. Sonnenliebend, sonst anspruchsloser, nur 5 cm niedriger Bodendecker, weiße Blüten Juni bis August. Futterpflanze des fast ausgestorbenen Apollofalters.

Foto: Garten von Ehren, Website <https://garten-von-ehren.de/>



Blut-Storchnabel

Geranium sanguineum

Sehr robuste, wuchsfreudige und üppig blühende Staude. Blüht rot bis violett von Juni - August. Ist trockenheitsunempfindlich und erreicht 20 bis 30 cm Höhe.

Foto: Pixabay @ Kathas_Fotos



Dost

Oregano, Origanum vulgare

Wärme- und sonnenliebende Gewürzstaude mit schönen, rosa- bis lilafarbenen Blütenköpfen von Juni bis September. Verträgt Trockenheit und wird 40 cm groß.

Foto: Pixabay @ Hans



Purpurglöckchen

Heuchera

In Sorten. Auf trockenen bis mäßig feuchten Böden unter Bäumen gedeiht Heuchera gut und hat je nach Sorte weiße bis rötliche Blüten, meist von Mai bis Juli, und erreicht Wuchshöhen bis 50 cm.

Foto: Pixabay @ mariya_m



Akelei

Aquilegia caerulea Hybride

Wächst auf feuchten, sandig-lehmigen Böden. Sie hat blaue glockenförmige Blüten und blüht von Mai bis Juni mit einem horstartigen Wuchs mit einer Höhe bis 60 cm.

Foto: Pixabay @ NickyPe



Johanniskraut

Hypericum calycinum

Für Sonne bis Schatten, eher trockene Böden, blüht Juni bis September, gelb, 30 cm Höhe. Blätter auch im Winter noch grün.

Foto: Pixabay @ WFranz



Glockenblume

Campanula -Arten

Für trockenen Boden und Schatten geeignet, blüht Mai bis Juni weiß, wird 40 cm hoch.

Foto: Pixabay @ easywedding



Kaukasus Vergißmeinnicht

Brunnera macrophylla

Halb- bis lichtsattig, auf frischem bis feuchtem Boden, kommt mit nährstoffarmen Böden zurecht, blüht von April bis Juni, Blüte blau in lockeren Rispen, Wuchshöhe 30 - 50 cm.

Foto: Pixabay @ neelam279



Florentiner Goldnessel

Lamium argenteum

Halbsattig bis sattig, sehr anpassungsfähig an den jeweiligen Boden, blüht von Mai bis Juli. Blüte ist gelb, wintergrün, Wuchshöhe 20 cm.

Foto: Pixabay @ matthiasboeckel



Balkan-Anemone

Anemone blanda

Bevorzugt einen lockeren humusreichen Boden sowie einen halbsattigen Standort und bildet Teppiche durch Absenker. Sie blüht von April bis Mai mit einer blau-violetten Blüte, Wuchshöhe ist 15 cm.

Foto: Pixabay @ Lemuria



Frühlings-Platterbse

Lathyrus vernus

Bevorzugt humosen Boden und einen halbsattigen bis lichtsattigen Standort. Sie blüht von April bis Mai mit einer purpurvioletten Blüte. Die Wuchshöhe ist 25 cm.



Jetzt mitmachen!

Zum Bezug der Pflanzen kann man sich in örtlichen und regionalen Gärtnereien, im Internet und/ oder bei regionalen Stadt- und Wochenmärkten erkundigen.

Weitere Informationen stellen wir Ihnen auf den Internetseiten des BUND sowie der Stadt Sandersdorf-Brehna bereit.

Hier sind die wichtigsten Fragen zu einer Baumbepflanzung in Sandersdorf-Brehna für Sie zusammengefasst.

Wie ist der Ablauf?

Wenn Sie Baumbepflanzung werden wollen, füllen Sie die Vereinbarung online aus. Hier geben Sie bereits den Standort der zu pflegenden Baumscheibe über den Baumstandort an. Nach Eingang Ihres Antrages wird der Standort geprüft und beantwortet. Gern vereinbaren wir dann einen Termin vor Ort, um Ihnen als Anerkennung und Unterstützung die Gießkanne und ein Holzschild und eine Urkunde zu überbringen. Sie sind dann nach Bestätigung durch die Verwaltung für die Bepflanzung selbst verantwortlich.

Welche Möglichkeiten der Öffentlichkeit habe ich als Baumbepflanzung?

Gern vereinbaren wir einen Termin für ein Foto. Dieses würden wir je nach Zustimmung im Amts- und Mitteilungsblatt „Der Lindenstein“, auf der Stadtwebseite als auch auf den Social-Media-Kanälen der Stadt veröffentlichen. Ihre Zustimmung können Sie direkt im Formular mit angeben. Sie können das Einverständnis später noch einmal schriftlich ändern. Nichts wird veröffentlicht, ohne ihre Zustimmung! Gern würden wir natürlich aber auch andere ermutigen mitzumachen.

Bin ich für die Pflege des Baumbettes verantwortlich?

Ja. Über die Pflege treffen die Stadt Sandersdorf-Brehna und der Baumpfleger eine Vereinbarung. Zur besseren Pflege überreichen wir Ihnen noch eine Gießkanne als Geschenk und Anerkennung.

Erhalte ich eine Urkunde für das Baumbet?

Wenn wir Ihnen das Baumbet bestätigt haben und die Vereinbarung geschlossen ist, erhalten Sie eine Urkunde.

Was passiert, wenn mein Holzschild verschwunden ist?

Bei Beschädigung oder Verlust des Schildes ist kein Ersatz durch die Stadt möglich. Sie können das Schild gemäß Vorgabe der Stadt auf eigene Kosten ersetzen lassen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei

BUND Sachsen-Anhalt

<https://www.bund-sachsen-anhalt.com/> und

Stadt Sandersdorf-Brehna:

[https://www.sandersdorf-brehna.de/Meine Stadt » Bürgerthemen » Bäume](https://www.sandersdorf-brehna.de/Meine%20Stadt%20»%20Bürgerthemen%20»%20Bäume)

Vielen Dank für Ihr Engagement!



Foto: Stefanie Rückauf, Blühstreifen in Roitzsch



Foto: Stefanie Rückauf, Baumpatenschaft der Vorschulkinder vom Glückspilz 2021

Zusatzinfos zur Baumpatenschaft

Eine Buche mit 800.000 Blättern verarbeitet 2,4 Kilogramm Kohlendioxid pro Stunde. An sonnigen Tagen können 25 Quadratmeter Blattfläche den ganzen Sauerstoffbedarf eines Menschen decken. (Quelle: NABU)

Hier sind die wichtigsten Fragen zu einer Baumpatenschaft in Sandersdorf-Brehna für Sie zusammengefasst.

Wie kann man Baumpate werden?

Mit einer Geldspende ab 300 Euro können Sie Baumpate werden. So können abgestorbene oder geschädigte Bäume ersetzt oder leere Baumscheiben neu belebt werden. Auch u.a. in Parkanlagen kann die Stadt bestehendes Grün erweitern.

Wie ist der Ablauf?

Ab sofort können Sie auf einer digitalen Karte auf der Webseite der Stadt einen Baum mit entsprechender Baumart reservieren oder Sie unterbreiten uns einen Vorschlag für Standort und Baumart. Über das Online-Formular können Sie weitere Angaben machen. Stichtag für die Anmeldung eines Patenbaumes ist der 31. Mai des laufenden Jahres. Die Pflanzung erfolgt dann

voraussichtlich in der anschließenden Herbst-/Winter-Saison. (Die Bäume der Baumpatenschaften, die ab 1. Juni abgeschlossen werden, können erst im Herbst des Folgejahres gepflanzt werden.) Nach Eingang der Spende bereiten wir den Pflanzstandort vor, bestellen und pflanzen den Baum und montieren das Baumschild (Angaben dazu werden vorher mit Ihnen persönlich oder über das Online-Formular abgestimmt). Zur Erinnerung erhalten Sie eine Urkunde für den Patenbaum. Zusätzlich wird „Ihr Baumstandort“ in die digitale Karte mit aufgenommen und wenn Sie wünschen, gern auch in die Liste der Baumpaten wie auf unserer Webseite unter: Meine Stadt -> Bürgerthemen -> Bäume -> Baumpaten.

Darf ich bei der Pflanzung dabei sein?

Aufgrund der kurzfristigen Umsetzung und dem damit verbundenen organisatorischen Aufwand kann eine Teilnahme an der Pflanzung nicht gewährleistet werden.

Welche Möglichkeiten der Öffentlichkeit habe ich als Baumpate?

Gern vereinbaren wir einen Termin für ein Foto nach der Pflanzung. Dieses würden wir je nach Zustimmung im Amts- und Mitteilungsblatt „Der Lindenstein“, auf unserer Webseite unter „Baumpaten“ als auch auf den Social-Media-Kanälen der Stadt veröffentlichen. Nichts wird veröffentlicht, ohne ihre Zustimmung! Gern würden wir natürlich aber auch andere ermutigen mitzumachen

Bin ich für die Pflege des Baumes verantwortlich?

Nein. Die Stadt Sandersdorf-Brehna kümmert sich um die Pflege und Verkehrssicherheit des Baumes.

Wem gehört der gespendete Baum?

Eigentümerin der Bäume ist und bleibt die Stadt Sandersdorf-Brehna.

Mein Patenbaum ist nicht angewachsen bzw. eingegangen. Was passiert nun?

Die Stadt ersetzt den Baum.

Darf ich meinen Patenbaum gießen?

Neben der Pflege durch die Stadt können Sie gern bei entsprechenden Witterungsverhältnissen den Baum zusätzlich gießen oder die Baumscheibe auflockern und sauber halten oder sogar zusätzlich als Baumscheibenpfleger/in agieren.

Weitere Informationen:

Ihre Spende ist gemeinnützig und somit steuerlich absetzbar. Deshalb erhalten Sie eine Spendenbestätigung. Im Falle einer Spende von mehr als 1.000 Euro muss die Spende vom Stadtrat genehmigt werden. Aus diesem Grund kann sich die Bearbeitungszeit verlängern. Sie können die Baumpflanzungen auch ausschließlich mit einer Spende unterstützen. Hierzu ist eine Überweisung an die Stadtkasse mit dem Verwendungszweck „Baumpflanzung“ möglich.

IMPRESSUM

Stadt Sandersdorf-Brehna
 Bürgermeisterin Steffi Syska
 Layout, Satz, Text: Stefanie Rückauf
 Bahnhofstraße 6, 06792 Sandersdorf-Brehna
 Telefon: 03493-801-0
 Fax: 03493-801-42
 E-Mail: info@sandersdorf-brehna.de

in Zusammenarbeit mit und mit freundlicher Unterstützung von

BUND Regionalgruppe Sachsen-Anhalt c/o Bund für Umwelt- und Naturschutz
 Deutschland (BUND) Landesverband Sachsen e.V. Regionalgruppe Leipzig
 Bildquellen des BUND: Elke Thiess • Florian Meissner

